

Betriebsanweisung

gemäß § 14 GefStoffV / Stand: August 2017

Arbeitsbereich:
Arbeitsplatz:
Tätigkeit:

Gefahrstoffbezeichnung

Leracid® USL 211

Gefahren für Mensch und Umwelt



Kann gegenüber Metallen korrosiv sein. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Augen- und Hautkontakt vermeiden. Beim Verdünnen stets Wasser vorlegen und Produkt hineinrühren. Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Aerosolbildung vermeiden. In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern. Nicht zusammen mit Alkalien (Laugen) lagern. Nicht zusammen mit Natriumhypochlorit-Lösung (Natronbleichlauge) lagern. Getrennt von Metallen aufbewahren. Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren. Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen: Von Getränken, Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Atemschutz: Bei unzureichender Belüftung/Absaugung Atemschutz erforderlich. Empfohlenes Filtergerät für kurzzeitigen Einsatz: kombinationsfilter E-P2 Handschutz: Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein. Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation. Schutzhandschuhe vor jeder Benutzung auf ihren ordnungsgemäßen Zustand prüfen. Handschuhmaterial Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

Verhalten im Gefahrfall



Produkt ist nicht brennbar. Feuerlöschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen. Bei einem Brand kann freigesetzt werden: Chlorwasserstoff (HCl) Ausgelaufenes Produkt reagiert mit unedlen Metallen unter Bildung von Wasserstoffgas. Verdampftes Produkt reizt die Augen und die Atemwege. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten. Für ausreichende Lüftung sorgen. Mit viel Wasser verdünnen. Nicht in die Kanalisation/ Oberflächenwasser/ Grundwasser gelangen lassen. Bei Freisetzung größerer Mengen zuständige Behörden informieren. Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen.

Erste Hilfe



Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. - nach Einatmen: Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen. - nach Hautkontakt: Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Arzt konsultieren, wenn Reizung anhält. - nach Augenkontakt: Augen bei geöffnetem Lidspalt sofort mehrere Minuten unter fließendem Wasser spülen und Arzt konsultieren. - nach Verschlucken: Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Kein Erbrechen herbeiführen, sofort ärztliche Hilfe zuziehen. - 4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar. - Hinweise für den Arzt: Einatmen der Dämpfe kann zu Lungenödem führen. Dexamethason-Therapie.

Im Notfall:
Ersthelfer
zuständiger Arzt
Notruf
Feuerwehr

Betriebsanweisung

gemäß § 14 GefStoffV / Stand: August 2017

sachgerechte Entsorgung



Gebrauchtes Produkt dem Recycling oder soweit möglich einer anderen Verwendung zuführen. Ansonsten einer zugelassenen Entsorgung, z. B. Neutralisation übergeben. Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Erstellung

Prüfung

Freigabe

Datum

Name

Unterschrift